

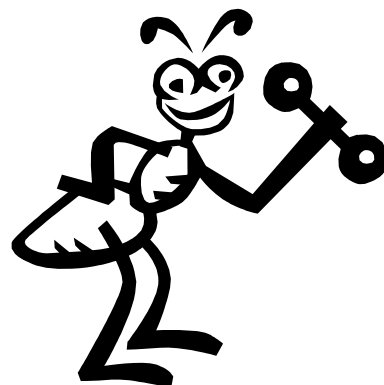
**Wir über uns**

Wer ehrenamtlich schafft und macht,  
wird oft gelobt - manchmal belacht,  
er ist nie ganz neutral.

Motive werden hinterfragt,  
der Helferdrang durchleuchtet,  
sich opfern - das ist nicht mehr „in“,  
was nichts erbringt, wirkt schal.

Wer nichts versteht vom Ehrenamt,  
auf den sind wir nicht sauer.

Wir kennen es und wissen:



Das Ehrenamt gibt „**Power**“.

# Der Vorstand



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins

Die Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach e.V. blickt in diesem Jahr auf Ihr 110jähriges Bestehen zurück.

110 Jahre Bestehen heißt zunächst ein Rückblick in die Vergangenheit und derer zu gedenken, die 1888 den Verein gründeten. Es gilt den Menschen zu danken, die den Mut hatten, nach den beiden Weltkriegen die Vereinsarbeit wieder aufzunehmen und mit neuem Leben zu erfüllen.

Der Entwicklung in Technik, Wirtschaft und Wissenschaft mußten sich auch die Vereine, - die TSG 1888 Nieder-Erlenbach - anpassen und ihr sportliches Angebot der größer werdenden Freizeit entsprechend, erweitern.

Heute unterhalten wir im Verein 7 Abteilungen.

Wettkämpfe für alle Ehrgeizigen, Bewegung und Breitensport für die Gruppe, die ausspannen möchte vom Streß des Alltags, Pflege der Kameradschaft, der Geselligkeit, der Freundschaft und der Gemeinschaft sind Leitlinien unserer Vereinsarbeit.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und uns Kampfgeist und die Bereitschaft zum Mitdenken und Mitarbeiten und stets ein gutes Miteinander.

Den 110. Geburtstag unseres Vereins haben wir am 24. April 1998 im Bürgerhaus Nieder-Erlenbach mit einem bunten Abend fröhlich gefeiert.

Gäste waren unsere Mitglieder, befreundete Sportvereine, die Vereine von Nieder-Erlenbach und Freunde.

Wir waren eine große Familie und danken allen für das Interesse an unserem Verein. Alle Veranstaltungen unserer Abteilungen standen in diesem Jahr unter dem Motto:

## 110 Jahre TSG 1888 Nieder-Erlenbach

Lesen und genießen Sie nun die hier abgedruckte Rede von Herrn Kurt Olbrich, Mitglied unseres Ältestenrates, mit der er die Zuhörer anlässlich unserer Feier zum Jubiläum in seinen Bann gezogen hat.

Ingeborg Stöltzing

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

---

**Vortrag am 24. April 1998**

Sehr verehrte Frau Stöltzing,

meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Freunde und Mitglieder der „Turn- und  
Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“!

Wir sind heute hier zusammen gekommen, um das 110-jährige Bestehen der „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ zu feiern. Es ist ein runder Geburtstag. Und runde Geburtstage feiert man immer im größeren Rahmen - was wir hiermit tun.

Bei einem solchen Ereignis gilt es, zunächst einmal, das Geburtstagskind zu würdigen, indem der bisherige Weg des Jubilars nachgezeichnet wird. Natürlich kann man das in diesem Rahmen nicht in allen Einzelheiten tun, allein aus Zeitgründen, sondern grobe Striche müssen genügen.

Begonnen hat das alles im 3-Kaiser-Jahr 1888. Damals machten sich 21 Männer daran, dem Trend der Zeit entsprechend einen Turnverein zu gründen, nachdem Turnvater Jahn viele Jahre zuvor für die körperliche Ertüchtigung, auch mit Blick auf den militärischen Nutzen, geworben hatte.

„Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“. Nach dem Motto von Turnvater Jahn ging man im 900-Einwohner-Dorf Nieder-Erlenbach ans Werk. Turnen und Akrobatik waren angesagt an verschiedenen Geräten: Barren, Reck, Schwingel (das heutige Seitpferd) dazu kamen der Pyramidenbau, Stemmen und Stoßen.

Es dauerte nicht lange, bis unser Geburtstagskind die Flegeljahre erreichte. Es raufte sich mit einem neuen Verein, der 1906 gegründet wurde, mit dem „Sportverein 06“. Die Mitglieder dieses Vereins wollten dem neuen Trend folgen und Leichtathletik, später auch Fußballspiel, ins Zentrum ihrer Aktivitäten rücken. Mit diesem Anliegen hatten sie im alten Verein kein Gehör gefunden. Erst später hat sich auch der Turnverein dieser Sportarten angenommen.

Zwei Vereine mit gleichem Anliegen in einem Ort: das konnte nicht gutgehen. Man hat sich das Leben gegenseitig nicht leicht gemacht. Erst nach dem 1. Weltkrieg, im Jahre 1919, wurden unter Geburtswehen beide Vereine zusammengeführt.

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

**Vortrag am 24. April 1998**

Der neue Verein nannte sich jetzt „Turn- und Sportverein 1888 Nieder-Erlenbach“.

Aber wenn man sich schon einmal richtig gezofft hatte, so läßt sich dies - so zumindest in unserem Fall - so schnell nicht vergessen. Es gab eine Gruppe, die mit dem Lauf der Dinge nicht einverstanden war und 1923 aus dem vereinten Turn- und Sportverein wieder austrat. Sie gründeten den „Sportverein 06“ neu.

Nun gab es den „Turn- und Sportverein 1888 Nieder-Erlenbach“ und den „Sportverein 06“. In beiden bestanden offenkundig unterschiedliche politische Vorstellungen. Der „Sportverein 06“ verstand sich als Arbeitersportverein, während der „Turn- und Sportverein 1888 Nieder-Erlenbach“ eher dem traditionellen Lager zugeneigt war. Die Flegeljahre mit gegenseitiger Mißachtung und Sticheleien dauerten an.

Mit dem Nationalsozialismus kamen Deutschland und mit Deutschland auch die Sportvereine auf die schiefe Bahn. Dem konnte auch unser Geburtstagskind nicht entrinnen. Der „Turn- und Sportverein 1888“ mußte dem Gleichschaltungsgesetz Folge leisten. Der Arbeitersportverein 06 dagegen hatte sich vorausahnend aufgelöst.

Das 1.000-jährige Reich endete bekanntlich weit vor seiner Zeit im Jahre 1945. Sämtliche Vereine wurden aufgelöst. Deutschland befand sich in der Stunde Null. Die Chance für einen kompletten Neubeginn war da. Und die Chance wurde genutzt.

1946 wurde unser Geburtstagskind neu gewickelt.

Eines war für die Neugründer klar: Parteipolitische, konfessionelle und rassistische Bestrebungen durften - auch entsprechend den allgemeinen politischen Vorgaben durch die Besatzer - keinen Eingang in den wieder zu gründenden Verein finden. Und danach wurde verfahren. So heißt es in der Satzung der „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ in

§ 2: „Parteipolitische, konfessionelle und rassistische Bestrebungen sind ausgeschlossen“.

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

---

**Vortrag am 24. April 1998**

Dies war und ist die entscheidende, die bedeutsame Neuerung.

Der wieder gegründete Verein erhielt einen Namen, der sich vom bisherigen in einem Teil unterscheidet. Es heißt nun nicht mehr „Turn- und Sportverein 1888 Nieder-Erlenbach“, sondern „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“, womit offenbar zum Ausdruck gebracht werden sollte, daß alle Sportinteressierten am Ort gemeinsam, alle in einer Gemeinschaft, den sportlichen Neigungen nachgehen sollten. Unser Geburtstagskind war vernünftig geworden und hatte aus seiner Vergangenheit Lehren gezogen.

Auf der neuen Satzungsgrundlage und als Gemeinschaft konnte sich der Sportbetrieb in der Nachkriegszeit in Nieder-Erlenbach ohne politische Spannungen zum Wohle aller in dieser Gemeinschaft und auch zum Wohle aller in diesem Ort entwickeln. Heute ist die „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ bei weitem der größte Verein dieses Stadtteils. Sie zählt über 1.000 Mitglieder bei insgesamt 4.000 Einwohnern. Jeder vierte Bürger ist somit mit der TSG verbunden, entweder als aktiver Sportler oder als passives Mitglied.

Die „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ befindet sich heute mit ihren 110 Lenzen im besten Alter. Sie strotzt vor Aktivität und verbucht zahlreiche Erfolge in 7 Abteilungen.

Ein Geburtstagskind darf sich bekanntlich etwas wünschen. Was glauben Sie, könnten die Wünsche unseres Geburtstagskindes sein?

Ich denke, der erste Wunsch dürfte sein, daß die Mitbürger: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, hier vor allem die Eltern, noch mehr als bisher erkennen mögen, wie wichtig der Sport, vor allem der Breitensport, für die körperliche, seelische und soziale Entwicklung eines Menschen ist, und daß aus diesem Grund noch mehr Mitbürger zum aktiven Sport finden mögen.

Lassen Sie mich auf einen Aspekt besonders hinweisen, der die jungen Menschen betrifft.

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

---

**Vortrag am 24. April 1998**

Den jungen Menschen wird in den Sportvereinen gezeigt, wie man sich im Wettkampf nach bestimmten Regeln miteinander messen kann, sie lernen dabei Höhen und Tiefen kennen, lernen zu gewinnen und zu verlieren. Es wird ihnen beigebracht, sich sportlich und fair zu verhalten, sich zu entschuldigen, wenn sie die Fairneß einmal nicht beachtet haben, sie lernen auch eine Strafe zu akzeptieren, wenn eine solche auszusprechen ist. Der Sportverein ist eine Schule sozialen Verhaltens und stellt heute mehr denn je ein Gegengewicht zu den Individualisierungstendenzen in Familie, Schule und Beruf dar.

Auch Erwachsenen und Senioren werden umfangreiche Möglichkeiten geboten, ihrer Gesundheit und ihrem Wohlbefinden Gutes zu tun. Im Verein finden Sie fachmännische Anleitung und können Ihre Erfahrungen miteinander austauschen.

Der erste Geburtstagswunsch kann demnach wie folgt auf eine kurze Formel gebracht werden:  
Tun Sie sich etwas Gutes an. Treiben Sie Sport.  
Treten Sie der TSG bei.

Der zweite Wunsch betrifft die passiven Mitglieder und der Wunsch lautet:  
Halten Sie Ihrer TSG weiter die Treue.

Sie unterstützen eine Einrichtung, die für die Gesellschaft insgesamt und auch für den Ort Nieder-Erlenbach Erhebliches leistet. Manchem fällt in der heutigen Zeit die Beitragszahlung sicher nicht leicht. Um so mehr sei allen passiven Mitgliedern von dieser Stelle aus Dank gesagt. Nochmals: Bleiben Sie dem Verein treu. Bitte denken Sie immer an die großartigen Leistungen, die durch diesen Verein in diesem Ort erbracht werden. Ohne Ihre Mithilfe wären sie so nicht möglich.

An die Adresse der Politiker in unserer Stadt ergeht der dritte Wunsch, nämlich die Leistungen der Sportvereine auf dem Gebiet der sozialen Integration nicht zu unterschätzen, sondern zu honorieren!

Vor diesem Hintergrund ist die seit 4 Jahren erhobene Miete für die Benutzung städtischer Räume zu sehen. Die „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ zahlt jährlich rund

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

**Vortrag am 24. April 1998**

20.000 DM Miete an die Stadt bzw. Saalbau. Das ist eine beachtliche Summe. Natürlich weiß ein jeder hier im Saal, daß sich die Stadt Frankfurt in finanzieller Bedrängnis befindet. Aber ob die Mietzahlungen die entscheidende Entlastung bei den Milliarden- und Millionenbeträgen im Stadthaushalt bringen, kann bezweifelt werden. Für die TSG haben sie zur Konsequenz, daß dadurch viele notwendige Anschaffungen auf die lange Bank geschoben werden müssen. Auf Dauer ist dies kein Zustand. Gerätschaften sollten in ausreichendem Zustand vorhanden sein.

Das Problem wäre keines, hätte man eine eigene, natürlich finanziell tragbare, Sporthalle. Dann hätte man auch kein Problem bei der räumlichen Unterbringung der Sportgruppen. Dies gilt insbesondere für das Winterhalbjahr. Da ist das Bürgerhaus zu klein und hinzu kommt, daß andere Veranstaltungen im Zweifel Vorrang erhalten und der Sport zurückstehen muß. In der Raumknappheit ist auch der Grund zu sehen, daß die Angebotspalette dieses Vereins nicht so erweitert werden kann, wie es von der Turn- und Sportgemeinschaft“ gewünscht wird. Gern würde man Basketball, Kraftsport, Kampfsport und Rhönradturnen in das Programm aufnehmen. Auch der Gesundheitssport wie Koronarsport, Krebsnachsorge, Behindertensport können aus Mangel an Hallenkapazität nicht ermöglicht werden. Schon jetzt muß mit dem Sport- und Badeamt immer wieder in längere Diskussionen eingetreten werden, um für die sportlichen Übungen die im Bürgerhaus befindlichen Clubräume anmieten zu können. Liegt es vielleicht daran, daß die Clubräume anderweitig für höhere Mieten vermietet werden können? Die Vermutung liegt durchaus nahe.

Vereinsmittel in Höhe von ca. 20.000 DM wurden bereits für mehrere Planungen einer Sporthalle aufgewandt. Sie haben leider zu nichts geführt. Die Stadt konnte sich bisher mit keinem Vorschlag anfreunden. Zur Realisierung dieses Wunsches sind wir aber auf die Unterstützung der Stadt angewiesen. Auch die Frage des Standortes konnte bisher nicht geklärt werden. Und wenn man jetzt von 100 Mio. DM Zuschuß für eine Privat-Investoren-Gruppe für einen Sky-Dome hört bzw. liest, kann schon die Frage aufkommen, ob der Bedarf in den Stadtteilen nicht vorrangig zu werten ist, wobei andererseits jeder auch stolz sein dürfte, wenn in

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

---

**Vortrag am 24. April 1998**

Frankfurt eine außergewöhnliche Arena entstehen würde, die als Magnet zahlreiche Großveranstaltungen unterschiedlicher Art anziehen könnten. Unabhängig davon:

Die Sporthalle ist und bleibt der Herzenswunsch, der Traum des Vereins. Und Träume gehen auch einmal in Erfüllung.

Ein letzter Wunsch des Geburtstagskindes sei noch hinzugefügt:

Daß sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, sich für Funktionen im Verein zur Verfügung zu stellen, sei es in der Führung und Verwaltung des Vereins, sei es als Übungsleiter oder Trainer, oder sei es als die helfende Hand im Hintergrund des Sportbetriebes, bei der Organisation von Veranstaltungen und von Festen.

Wieviele Sportsfreunde sind nicht täglich hier in Nieder-Erlenbach für die TSG unterwegs? Wie Viele planen nicht zu Hause die neue Saison, oder eine konkrete Veranstaltung, oder bereiten ein bevorstehendes Sportereignis vor.

Sie engagieren sich, opfern ihre Freizeit, auch wenn es manchmal schwer fallen dürfte. Auch sie kommen häufig gestreßt und ausgelaugt von der Arbeit oder aus der Schule, fühlen sich müde und abgeschlagen und würden sich vielleicht - wie andere - gerade dann auch einmal in das Sofa fallen lassen und auf den Fernsehkopf drücken. Aber ist es nicht schön, wenn man es dann doch wieder geschafft hat, sich aufzuraffen?

Die Arbeit wird größtenteils unentgeltlich erbracht. Wenn lizenzierte Übungsleiter 20 DM und die übrigen 10 DM für eine Übungsstunde erhalten, so ist dies sicher nur eine finanzielle Anerkennung für die Bemühungen.

Die Arbeit, die geleistet wird, das Opfer an Freizeit, kann mit einem solchen Betrag sicher nicht ausgeglichen werden. Ohne Spaß und Freude an der Verantwortung würde man die Ämter und Aufgaben sicher nicht wahrnehmen. Der allerschönste Lohn und die Quelle für weitere Motivation sind die Anerkennung, der sportliche Erfolg, der Sieg in einem Wettkampf oder der Aufstieg in eine höhere Klasse, oder beim Gesundheitssport die Rückmeldung eines Teilnehmers, in der



# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

**Vortrag am 24. April 1998**

zum Ausdruck gebracht wird, wie positiv sich eine Übung auf das körperliche und seelische Befinden ausgewirkt hat. Oder die anerkennende Feststellung, wie wunderschön die Wanderstrecke doch war oder wieviele Teilnehmer sich bei einem Turnier eingefunden hatten.

Wir alle, meine Damen und Herren, drücken die Hoffnung aus, daß die Wünsche in Erfüllung gehen, damit die TSG den erfolgreichen Weg weiter beschreitet, wächst und gedeiht und daß sie - wie bisher - ihr positives Wirken in unserem Stadtteil fortsetzt.

Zum Schluß darf ich allen derzeit verantwortlichen des Vereins heute bei dieser Gelegenheit Dank sagen, stellvertretend auch für alle, die schon vor Ihnen, meine Damen und Herren, die Aufgaben wahrgenommen haben:

Allen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes, so

Frau Stöltzing,  
Herrn Wöhle,  
Herrn Gawenda  
Herrn Aumüller  
Frau Walther  
und der Mitarbeiterin im Büro - Frau Pfeiffer,

den Abteilungsleitern

Fußball	Herrn Dieckert
Gymnastik	Frau Aumüller
Leichtathletik	Herrn Labisch
Radtouristik	Herrn Cieslewicz
Tischtennis	Herrn Gritschke
Volleyball	Herrn Michel
Wandern	Frau Hamel

und besonderer Dank gilt den jeweiligen Jugendleiterinnen und Jugendleitern.

Ferner sei Dank allen ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen sowie den vielen helfenden Händen, die immer wieder zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden und viele Stunden im

# **Kurt Olbrich (Mitglied des Ältestenrates der TSG)**

---

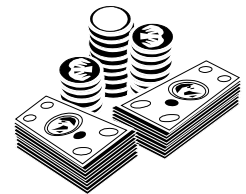
**Vortrag am 24. April 1998**

Hintergrund die Arbeit tun, ohne die Veranstaltungen und Feste nicht zu bewerkstelligen wären - so auch dieses.

Und nicht zuletzt sei auch Dank gesagt den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit Herrn Möhs und dem Ältestenrat, mit Herrn Kurt Michel an der Spitze. Herrn Michel seien von dieser Stelle aus - ich denke im Namen aller Anwesenden - die besten Genesungswünsche ausgesprochen.

Der „Turn- und Sportgemeinschaft 1888 Nieder-Erlenbach“ wünsche ich alles Gute.

# Was kostet der Spaß?



## Achtung!: Mitte Februar Beitragseinzug

Wie jedes Jahr werden Mitte Februar die Beiträge für 1999 eingezogen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Beitragssätze monatlich:

<b>Mitglieder</b>	<b>Beitrag DM monatlich</b>		<b>Aufnahme- gebühr DM</b>
	<b>aktiv</b>	<b>passiv</b>	
Kinder/Jugendliche	7,--	6,--	6,--
Erwachsene	12,--	10,--	10,--
Ehepaare	24,--	20,--	20,--
Familien	22,--	20,--	20,--
Rentner	6,--	6,--	6,--

### Vereinsheim - Vermietung

Unser Vereinsheim steht auch weiterhin allen Vereinsmitgliedern für Feiern zur Verfügung.

Die Miete beträgt DM 250,--

Kautions DM 250,--

Kautions bei Polterabenden DM 1.000,--

Anmeldungen und Fragen bitte an Frau Karola Walther oder die Geschäftsstelle.

# Unser Sportplatz



Sie kennen unseren Sportplatz noch nicht? Dann wird es aber Zeit, einmal vorbeizukommen.

Eigentlich sieht er aus wie jeder andere Sportplatz. Dem ist aber nicht so.

Es ist eben „unser Sportplatz“ Der Sportplatz der TSG 1888 Nieder-Erlenbach. Jeden Tag ist dort „was los“. Sei es, daß dort Fußball gespielt wird oder die Leichtathleten trainieren.

Aber das ist nicht alles oder nicht viel. Der Platz hat nämlich seine Geheimnisse.

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, daß rechts und links des Hartplatzes lange Stangen liegen, die geeignet sind, einen Ball aus dem Wasser zu fischen. Na klar, der Erlenbach fließt doch am Platz vorbei. Aber doch nur auf der einen Seite, warum sind dann auf der dem Feld zugewandten Seite ebenfalls diese langen Stangen? Ganz einfach hinter dem Platz zur Schuchschen Gärtnerei, liegt ein Feuchtbiotop. Dies steht zum Teil ganzjährig unter Wasser, so daß, wenn Bälle hinein fallen, dieses Biotop sogar nur auf Stege begangen werden kann.

Seltene Pflanzen sollen dort wachsen. Und dann liegt, um nicht zu viel Wasser im Biotop zu haben, eine Drainage unter dem Platz, die dann in den Erlenbach mündet.

Und im Herbst, dann fällt das Laub. Wohin, natürlich auf unsere beiden Plätze. Dann ist viel zu tun. Denn die Plätze müssen vom Laub befreit werden, damit sich beim Spielen niemand verletzt.

Aber das ist noch lange nicht alles.

Emil darf hier in keinem Fall vergessen werden.

Sie kennen Emil nicht? Aber hallo. Sollten sie einmal in die Verlegenheit kommen, und wollen Fußball spielen, dann geht kein Weg an Emil vorbei.

Emil weist die Kabine zu, gibt Bälle aus, bezahlt den Schiedsrichter und sorgt für das „Pausenwasser“.

# Unser Sportplatz



Aber vor alledem hat Emil den Platz abgestreut und die Tornetze aufgehängt.

Und wenn dann alle spielen, dann macht Emil weiter. Weiter mit eben den Dingen, die auf so einem Platz zu machen sind.

Ach ja, auch wir hatten Hochwasser. Anfang November stand die gesamt Bahn um den Rasenplatz unter Wasser. Die Dränage war nicht mehr in der Lage, diese Mengen an Wasser abzuleiten.

Ergo konnte auf dem Rasenplatz, der zudem tief und sumpfig war, nicht gespielt werden.

Also drängte sich alles auf dem Hartplatz, nachdem auch dort das Hochwasser zurückgegangen war, herum. Und wer machte dies möglich? Emil natürlich.

Jetzt in der Winterzeit wird fast ausschließlich auf dem Hartplatz trainiert und gespielt, da wir dort eine Flutlichtanlage haben.

Reiner Wöhle

# Wir bieten Ihnen folgende Sportarten an:

## ***Fußball***

für Erwachsene

Ansprechpartner: Alfred Dieckert

für Kinder und Jugendliche

Ansprechpartner: Heiko Schwander

## ***Gymnastik/Turnen***

Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahren, Kleinkinderturnen,

Geräteturnen, Tanzen, Ballett, Gymnastik, Yoga,

Autogenes Training, Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

Ansprechpartnerin: Eva Aumüller

## ***Leichtathletik***

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner: Heinz Labisch

## ***Tischtennis***

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner: Martin Gritschke

## ***Volleyball***

für Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner: Hans Michel

## ***Radtouristik***

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner: Gary Cieslewicz

## ***Wandern***

für alle Altersgruppen

Ansprechpartnerin: Ingrid Hamel

# Wer, was, wann, wo?



## Übungsplan der TSG 1888 Nieder-Erlenbach e.V. Bürgerhaus

Montag	16:00-17:30	Eltern/Kind Turnen	Halle
	17:30-19:30	Tischtennis Schüler/Jugend	Halle
	19:30-20:30	Gymnastik	Clubraum 3
	19:30-22:00	Volleyball Herren	Halle
Dienstag	15:15-16:00	Kleinkinder Turnen	Halle
	16:00-17:00	Kinderturnen	Halle
	17:00-18:30	LA 6-10 Jahre	Halle
	18:30-19:30	Fußball D-Jugend	Halle
	19:30-20:30	Aktiv und Gesund	Halle
	20:30-22:00	Volleyball Damen	Halle
Mittwoch	16:00-18:30	Fußball F-Jugend	Halle
	18:00-19:00	Tanzgruppe	Clubraum 1
	19:00-20:00	Rückenschule	Clubraum 1+2
	18:30-20:00	Volleyball weibl. Jugend	Halle
	20:00-21:30	Volleyball Herren	Halle
Donnerstag	14:00-17:00	Ballett	Clubraum 1
	16:00-17:30	Fußball E-Jugend	Halle
	17:30-19:30	Tischtennis Schüler/Jugend	Halle
	18:30-19:30	Autogenes Training	Clubraum 4
	19:30-22:00	Yoga	Clubraum 1
	19:30-23:00	Tischtennis Erwachsene	Halle
Freitag	15:00-17:00	Geräteturnen	Halle
	17:00-18:00	LA Schüler	Halle
	18:00-19:00	LA Jugend/Erwachsene	Halle
	19:00-20:00	Konditionsgymnastik	Halle

Stand: 01.12.98

# TSG-Terminkalender

---

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 27. Februar 1999    | Tischtennis: Kreispokalendrunde Jugend<br>Bürgerhaus (12:00 Uhr)  |
| 28. Februar 1999    | Vereinsmeisterschaft Gymnastik/Turnen                             |
| 05. März 1999       | Jahreshauptversammlung (19:30 Uhr)<br>Vereinsheim Insel           |
| 13. März 1999       | Tischtennis: Kreispokalendrunde Schüler<br>Bürgerhaus (12:00 Uhr) |
| 14. März 1999       | Ballettaufführung „Dornröschen“<br>im Bürgerhaus Nieder-Erlenbach |
|                     | Seniorenportfest in der<br>Leichtathletikhalle Kalbach            |
| 01. Mai 1998        | Volkslauf (08:00 Uhr)<br>Sportanlage „Auf der Insel“              |
| 09.-13. Juni 1999   | Jugendfußballturnier<br>Sportanlage „Auf der Insel“               |
| 19. + 20. Juni 1998 | Volleyballturnier<br>An den Bergen                                |
| 04. Juli 1998       | Radtouristik (06:00 Uhr)<br>Sportanlage „Auf der Insel“           |



# Abteilung Fußball



Nach langer Zeit wieder ein paar Zeilen von Eurer Abteilung Fußball.

Bereits im Juli 1998 begann für unsere Aktiven die Saison 1998/99 in der Bezirksoberliga Frankfurt West mit der Vorbereitung. Bei den Turnieren in Steinbach und Kalbach konnten wir jeweils die Siegetrophäe mit nach Nieder-Erlenbach nehmen.

Mit den beiden Turniersiegen im Rücken gingen wir am 16. August '98 in unsere dritte Saison in der Bezirksoberliga Frankfurt West. Ob es die Turniersiege waren oder einfach die allgemein guten Bedingungen ist nicht mehr nachvollziehbar, auf jeden Fall hatten wir den besten Start in ein Bezirksoberliga Jahr. Nach 3 Spielen hatten wir 3 Siege auf unserem Konto und konnten den 1. Platz der Tabelle einnehmen. Heute, nach 12 durchgeführten Spielen verließen wir den Platz 7 mal als Sieger und mußten uns nur 2 mal geschlagen geben bei 3maliger Punkteteilung. Der 3. Platz ist das Ergebnis dieses "Starts".

Dieses zeigte den Verantwortlichen, daß wir uns in dieser Saison an die neue Klasse gewöhnt haben und ohne "große" Verstärkung uns in dem oberen Tabellendrittel festsetzen konnten. Zum Ende der letzten Saison verließen uns nur 2 Spieler, Daniel Karatovicz nach Bischofsheim und der langjährige Torjäger Michael Humpel in unsere Soma. Wieder zurück kam, nach einem Jahr in der Landesliga (Neu-Isenburg) Andreas Pfaff. Aus Hochstadt kam der Abwehrspieler Waldemar Piecuch und aus Wachenbuchen der Torwart Bernd Rühle, aus Nieder-Eschbach der Torwart Daniel Eick und aus unserer A-Jugend die Spieler Abdelhag Brighache und Michele Raimondi.

Da wir nach Abschluß der Vorbereitung auf einige verletzte Spieler verzichten mußten, half uns Michael Humpel in den ersten Spielen nochmals aus.

In der Vorrunde stehen jetzt noch 3 Spiele aus und wir hoffen unseren erreichten Tabellenplatz halten zu können.

# Abteilung Fußball



Unsere 2. Mannschaft belegt zur Zeit den 5. Tabellenplatz, wobei bei einer besseren Trainingsbeteiligung auch noch ein besserer Tabellenplatz möglich wäre.

# Abteilung Fußball



Bedanken möchte ich mich bei Wilfried Hensel (auch Cesar), der unseren Spielausschuß wieder anführt und uns alle tatkräftig unterstützt. Allerdings sind noch einige Positionen in der Abteilung zu besetzen, so daß ich an dieser Stelle an alle Ehemaligen appellieren möchte sich doch zu überlegen uns ihre Mitarbeit anzubieten. Auch sei mir hier der Hinweis gestattet, daß ich aus beruflichen Gründen, als Abteilungsleiter Fußball im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehe und auch die Position eines Stellvertreters unbesetzt ist. Sie sehen also, es gibt jede Menge zu tun – packen Sie es an. Auch unseren Helfern im Vereinsheim, Edwin Grunewald und Hennes Föll sei hier (stellvertretend für alle anderen Helfer) herzlichst gedankt.

Alfred Dieckert

# Fußball-Jugend



**Alle 7 Altersklassen besetzt!**

**Über 150 Spieler sind bei 11 Mannschaften am Ball.**

Schon im 2. Jahr hintereinander sind wir jetzt „komplett“ besetzt. Eigentlich eine schöne Sache. Aber der große Erfolg unserer Jugendarbeit wirft auch Probleme auf. So wird es langsam eng beim Training, bei manchen Mannschaften sieht man das ganze Jahr über nicht einen Vater oder eine Mutter, um mal als Fahrer oder Betreuer mitzuhelfen oder um nur das eigene Kind zu unterstützen – Schade. Auf der anderen Seite tut der Verein alles, um einen ordentlichen Spiel- und Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. So sind wir mit einem sehr guten Trainer- und Betreuerstab ausgestattet und haben auch einige Gönner gefunden, ohne die manche Mannschaft ohne Bälle oder Trikots dastehen würde. Danke! Danke an den Vorstand, der uns in den letzten Jahren super unterstützt. Danke aber auch an Emil und Seppl, ohne die wir wirklich aufgeschmissen wären. Aber was wäre eine noch so schöne Sportanlage ohne Sportler? Das sind die Hauptdarsteller unseres Tuns. Für unsere Kinder und Jugendlichen versuchen wir nun schon viele Jahre eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu schaffen und ich glaube, daß uns dies auch gelungen ist. So gibt es doch relativ wenig Ärger in Nieder Erlenbach. Da hört man aus anderen Vereinen doch ganz andere Stories. Das liegt nicht zuletzt an den wirklich guten Trainern und Betreuern in allen Altersgruppen. So bleibt auf Dauer auch der Erfolg nicht aus: Unsere C-Jugend spielt in der höchsten Spielklasse und steht dort zum Beispiel vor der scheinbar übermächtigen Eintracht Frankfurt auf dem 2. Platz. Aber nicht nur diese Mannschaft hat viele großartige Talente von denen wir sicherlich noch hören werden. Auch unsere D1-, B-Jugend und unsere A-Jugend sind aufgestiegen und spielen in dieser Saison in der Kreisliga. Und dies auch sehr erfolgreich. Der eigentliche Erfolg ist aber, daß das Gemeinschaftsgefühl, das soziale Verhalten gestärkt wird. Dafür ist der Mannschaftssport Fußball doch sehr gut geeignet. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig darauf hinzuweisen, daß aus der letztjährigen A-Jugend immerhin 2 Spieler den Sprung in die äußerst erfolgreiche 1. Mannschaft geschafft haben. In den kommenden Jahren werden mit Sicherheit noch einige Spieler diesem Beispiel folgen. Und es werden Spieler sein,

# Fußball-Jugend



die zum großen Teil seit der F-Jugend bei der TSG spielen und unserem Verein besonders stark verbunden sind.

Deshalb legen wir besonderen Wert auf die „älteren“ Jahrgänge der C-, B-, A-Jugend. Die wollen wir im Verein halten, um einen soliden Unterbau für die Senioren zu schaffen. Gewachsene Freundschaften werden die Mannschaften stärken und zusammenhalten. Dafür arbeiten wir!

Die Trainer und Betreuer der TSG Nieder-Erlenbach

P.S.: Unserer besonderer Dank gilt einigen Jugendfußballern unserer Abteilung, die in jungen Jahren schon mehr Verantwortung auf sich nehmen, als in diesem Alter zu erwarten ist.

Danke Abi, Maik, Kevin, Vito, Kris und Franzi für Euren Einsatz und Mut zur Verantwortung!

# Abteilung Gymnastik



Die Abteilung Gymnastik + Turnen bietet ein umfangreiches Programm

- Eltern-Kind-Turnen
- Kleinkinderturnen
- Kinderturnen
- Mehrere Gymnastikgruppen
- Tanzgruppe
- Wirbelsäulengymnastik/  
Rückenschule
- Ballett
- Autogenes Training
- Yoga
- Geräteturnen
- Konditionsgymnastik



In allen Gruppen wird die Nachwuchsarbeit groß geschrieben. In besonderer Weise aber beim Eltern-Kind-Turnen, wo die Kinder schon im Kleinkindalter zusammen mit den Eltern an den Sport herangeführt werden um dann später in die höheren Gruppen weiterzugehen.

Die Gymnastikabteilung nahm aktiv an Deutschen Turnfesten teil. 1987 Berlin, 1990 Dortmund, 1994 Hamburg und 1998 München. 1995 nahmen unsere Turnerinnen aktiv an dem Gymnastrada-Wettkampf und Schau der Weltgymnastik in Berlin teil.

Unsere Ballettgruppen sind regelmäßig bei Aufführungen in der Jahrhunderthalle Höchst dabei und hatten auch schon im Bürgerhaus Nieder-Erlenbach Aufführungen.

Mit der Rückenschule, Yoga und autogenem Training ist ein Einstieg in den Gesundheitssport gemacht. Weitere Gruppen können leider aus Mangel an Hallenkapazität derzeit nicht angeboten werden.

Die Frauen der Dienstagsgruppe „Fit und Gesund“ sind bei Veranstaltungen im Gau Feldberg und auf Landesebene immer aktiv dabei, auch bei Aktivitäten in Nieder-Erlenbach. Ansprechpartner für Wünsche und Anregungen sind

# Abteilung Gymnastik



## **Wir waren dabei! Deutsches Turnfest 1998 München**

Neun Frauen aus der Abteilung Gymnastik haben bei der Abschlußveranstaltung des Deutschen Turnfestes in München die Reifengymnastik des Turngau Feldberg mitgestaltet.

Fünf Frauen waren die ganze Woche beim Deutschen Turnfest dabei. Wir waren beim Festzug und bei der Eröffnungsveranstaltung dabei.

Während der Woche haben wir verschiedene Veranstaltungen besucht, an offenen sportlichen Aktivitäten teilgenommen und viele Informationen gesammelt. Freitags kamen dann die anderen Teilnehmer mit dem Bus des Turngaus Feldberg.

Am Samstag Nachmittag war die Abschlußveranstaltung und anschließend auf dem Olympiagelände ein Abschlußfest. Es hat sehr viel Spaß gemacht und auch die ganze Atmosphäre war toll. Ich kann eigentlich nur sagen, daß jeder einmal so etwas erleben sollte.- Vielleicht 2002 in Leipzig.

Eva Aumüller

# Abteilung Gymnastik



## **Rückblick Tanzgruppe TSG 1977 bis 1998**

Die Tanzgruppe der TSG Nieder-Erlenbach wurde im September 1977 gegründet. 10 Mädchen hatten sich gemeldet und absolvierten die ersten Trainingsstunden in der Turnhalle Reinhardshof. Der erste öffentliche Tanzauftritt war beim Maskenball der TSG im Februar 1978 im Bürgerhaus. Mit einem Stubenmädchentanz nach der Musik „Unter den Linden“ begeisterten sie die Erlenbacher Narren. Nach dieser Tanzvorführung meldeten sich so viele Mädchen, so daß 2 Gruppen gebildet werden mußten.

Die erste Gruppe im Alter von 8–11 Jahren bestand aus 14 Kindern, die zweite Gruppe im Alter von 12 bis 15 Jahren aus 13 Jugendlichen.

Beim Deutsch-Japanischen Treffen am 18.6.1978 begeisterten beide Gruppen mit einem bayerischen und einem ungarischen Volkstanz die in- und ausländischen Freunde. So wurden in den kommenden Jahren bei Veranstaltungen wie TSG-Sommernachtsfest, Weihnachtsfeier, Maskenbällen, Frankfurter-Hof-Jubiläumsfeier viele Schautänze aufgeführt.

Das große Ziel war eine Garde aufzubauen. Dazu benötigte man Gardeköstüme und dies war mit vielen Kosten verbunden. Zur 1200 Jahrfeier Nieder-Erlenbach 1979 war es endlich soweit. Mit vollem Erfolg tanzten die Mädchen Ihren Gardetanz nach der Musik Radetzky-Marsch. Die Mädchen waren gekleidet in dunkelroten Uniformjacken und weißen Faltenröcken.

Dazu trugen sie dunkelrote Stiefel und weiße Pelzkappen. Danach hatte die Tanzgruppe einen so großen Zulauf, so daß 3 Gruppen entstanden.

1. Gruppe 8-11 Jahre
2. Gruppe 12-15 Jahre
3. Gruppe 15 Jahre und älter

Um an karnevalistischen Tanzturnieren teilnehmen zu können, hatte die TSG Nieder-Erlenbach mit dem neu gegründeten Karnevalverein „Die Bodentrampler“ 1982/1983 ein Gemeinschaftstraining beschlossen. 15 Gute Erfolge konnten erzielt werden.



# Abteilung Gymnastik



Mädchen der TSG tanzten in den von den KV Bodentramppler genähten gelb-schwarzen Kostümen, nahmen an verschiedenen Tanzturnieren und 1983 an der Hessenmeisterschaft teil und erreichten den 3. Platz.

Heute kann der Stadtteil Nieder-Erlenbach auf ein großes Tanzangebot zurückgreifen.

- Leistungssport bei dem Tanzsportverein „Die Bodentramppler“
- Ballett bei der TSG Nieder-Erlenbach
- Tanzgruppe bei der TSG Nieder-Erlenbach

Die Tanzgruppe konzentriert sich auf Veranstaltungen des Turnbaus Feldberg.

6. Platz	Internationales Tanzturnier Neu Isenburg,	
	07.12.1986	
3. Platz	Aufstiegssturnier Sachsenhausen	12.11.1989
1. Platz	Gaumeisterschaft	
	Turngau Feldberg in Steinbach	03.03.1996
1. Rang	Turngau Feldberg in Steinbach (Bild)	06.06.1996
3. Rang	Turngau Feldberg in Steinbach	21.04.1997

Leider mußte Ende 1996 eine Tanzgruppe aufgelöst werden. Heute gibt es eine Tanzgruppe, die mit viel Einsatz und Spaß dabei ist.

Sie trainiert jeden Mittwoch im Bürgerhaus von 18.00 - 19.00 Uhr.

Das Alter der Mädchen ist zur Zeit 8-12 Jahre.

Nach über 20 Jahren wird die TSG Nieder-Erlenbach auch in Zukunft den Tanzsport fördern.

Eva Maria Nungäßer

# Geräteturnen Mädchen



Montag

16.00 Uhr - 16.45 Uhr (sobald Kind laufen kann, bis 3 Jahre)

16.45 Uhr - 17.30 Uhr (3 Jahre bis 4 Jahre)

## Unsere Ziele:

- Vielseitige Bewegungsabläufe
- Kinder sollen Ängste abbauen
- Eigene Grenzen erfahren
- Rücksicht nehmen auf andere Kinder
- Viele Kinder kennenlernen und Spaß haben

## Unsere Wünsche:

- ❖ Eltern, die mitturnen
- ❖ Viel Spaß
- ❖ Kinder und Eltern, die nach der Turnstunde Essen und Trinken
- ❖ Eltern, die loslassen können



## Bericht aus der Turnstunde:

„Gehn wir heute auf Löwenjagd? Ja wir gehn auf Löwenjagd.“ ist fester Bestandteil am Ende jeder Turnstunde „Eltern-Kind-Turnen“ und nachdem das kleine graue Eselchen durch die Welt gewandert ist dürfen die Kleinen nach Hause gehen. Zuvor wird jedoch kräftig mit der Mama geturnt.

Gehn wir heute auf Löwenjagd?

Für die großen Kleinen beginnt die Turnstunde mit dem Hund, der „Guten Tag“ sagt.

Anschließend werden Bälle, Seile, Scheiben oder ähnliche Geräte spielerisch bewegt.

Danach werden die Sprossenwand zur Rutschbahn umfunktioniert, über Kästen gesprungen, auf Bänken balanciert oder in Hängematten geschaukelt und Riesen geweckt.

Zum Schluß werden die Luftballons aufgeblasen und die Äpfel geerntet.

Lust auf mehr, dann kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Gruß Ingrid und Birgit

# Geräteturnen Mädchen



Freitags von 15.15 Uhr - 17.00 Uhr

110 Jahre TSG - 150 Jahre Turnbewegung DTB  
Gelegenheit einmal kurz innezuhalten und zurückzublicken.

1810 errichtete Friedrich Ludwig Jahn den ersten Turnplatz mit selbsterfundenen Geräten, die heute wieder so interessant erscheinen, daß an ihnen „Abenteuerturnen“ praktiziert werden könnte. Die drei klassischen Geräte Reck, Barren und Pferd entstammen noch diesen alten Vorbildern, wobei vom ursprünglichen Turnpferd lediglich der Rumpf verblieben ist. Das Turnen wurde im Laufe der Jahre immer beliebter, hielt seinen Einzug in die Schulen und führte zu unzähligen Vereinsgründungen, in denen das „Deutsche Turnen“, fortan mit großer Begeisterung betrieben wurde. Deutsche Auswanderer nahmen Idee und Inhalte dieser Sportart mit ins Ausland. -

So ist das ehemals „Deutsche Turnen“ heute über die ganze Welt verbreitet.

Was ist nun im Ursprungsland von dieser Turnbewegung geblieben?

Leider nicht viel, muß man sagen!

Das Hauptinteresse hat sich auf die vielfältigen anderen Sport- und Freizeitangebote verlagert, die es früher so nicht gab.

Von seinen Vorzügen für die Persönlichkeitsbildung hingegen hat das Turnen nichts verloren. Ganz im Gegenteil: Es erscheint heute wertvoller denn je!

Es fördert Mut und Entschlußkraft, führt zur Körperkräftigung und Körperbeherrschung, erhöht die Selbstdisziplin und beinhaltet zahlreiche soziale Komponenten (helfen, wahrnehmen, sichern).

Ab einem Alter von ungefähr 8 Jahren sind vornehmlich Mädchen für das Turnen zu gewinnen.

Unsere Turngruppe hat in der letzten Zeit einen beträchtlichen Zuwachs zu verzeichnen und ist auf 15 Mädchen angewachsen (Stand: Johanni 98).

Neben der Freude an der Bewegung bleibt es Ziel, allen Teilnehmern auch Wettkampfvoraussetzungen zu vermitteln, jedem nach seinem Können.

# Geräteturnen Mädchen



Daran arbeiten wir.

Zum „Schnupperturnen“ sind interessierte Mädchen (Mindestalter 8 Jahre) ganz besonders herzlich willkommen. Besonders deshalb, weil sie meistens bleiben!

Bernd Edebohls

# STEP BASIC

## EINSTEIGER KURS

Step - Basic ist eine Kombination aus intensivem Muskel - und Kreislauftraining, aber so gelenkschonend wie Aerobic.

Die Grundausstattung ist eine stufenähnliche Treppe von 10, 15 und 20 cm Höhe. Mit unterschiedlichen Schritt- und Armkombinationen (Choreographie) wird neben der unteren Rumpfmuskulatur auch die gesamte Oberkörpermuskulatur beansprucht.

Step - Aerobic ist ein wirkliches Ganzkörpertraining, welches Kraft, Ausdauer und Koordination verbessert - und natürlich auch die Figur!

In Verbindung mit moderner fetziger Aerobicmusik bringt Step - Aerobic nicht nur den Kreislauf in Schwung, sondern macht auch gute Laune und viel Spaß.

**Geeignet für Frauen wie Männer in jedem Alter !**

Das Step - Training wird auf die Kondition, Kraft und Ausdauer der Einzelnen im Unterricht angepaßt, so daß wir uns vom Einsteiger zum Fortgeschrittenen steigern können.

Da wir eine Gruppe Step-Aerobic anbieten möchten, wenden sich interessierte Damen und Herren bitte an die TSG.

Für TSG Mitglieder beträgt der Beitrag DM 4,-- je Stunde.

Für Nichtmitglieder beträgt der Beitrag DM 8,-- je Stunde.



Zum 110jährigen Vereinsjubiläum der TSG Nieder-Erlenbach möchte ich Ihnen einen Rückblick auf die Aktivitäten der Leichtathletikabteilung in den letzten 10 Jahren geben.

Zuerst danke ich Walter Lang für seine Tätigkeit als Abteilungsleiter in den Jahren 1960 - 1991.

1991 habe ich dieses Amt übernommen und Walter Lang ist mein Stellvertreter.

Wir haben in den vergangenen Jahren an folgenden Großveranstaltungen teilgenommen:

- 1993 Hessisches Landesturnfest in Hanau
- 1997 Hessisches Landesturnfest in Wetzlar
- 1990 Deutsches Turnfest in Dortmund
- 1994 Deutsches Turnfest in Hamburg
- 1998 Deutsches Turnfest im München
- 1991 Österreichisches Bundesturnfest in Graz
- 1996 Österreichisches Bundesturnfest im Krems

Die Teilnahme an den jährlich stattfindenden traditionellen Bergturnfesten Feldbergturnfest, Weidigbergfest und Loreleybergturnfest war für die Leichtathleten selbstverständlich.

Bei den Hessischen Mehrkampfmeisterschaften und Kreismeisterschaften konnten mehrere Sieger von unserem Verein gestellt werden.

Einige Plazierungen unserer Wettkämpfer:

1990 Helmut Kreutz Hessischer Mehrkampfmeister der Altersklasse im 5-Kampf und Feldbergfestsieger der Altersklasse  
1991, 1994, 1995, 1996

- |                        |   |
|------------------------|---|
| 1991 Dirk Becker       | Sieger-3-Kampf beim Österreichischen      |
|                        | Landesturnfest                            |
| 1991 David Urban       | Hessischer Mehrkampfmeister in Alsfeld    |
| 1991 Miriam Richter    | Hessische Schülermeisterin im Kugelstoßen |
| 1993 Sebastian Matner  | Kreismeister im 50 m Lauf                 |
| 1993 Kirsten Leonhardt | Kreismeisterin im Weitsprung              |

# Leichtathletik

---



1994 Sebastian Matner	Kreismeister im 75 m Lauf
1994 Peter Hoffmann	2. Platz im Orientierungslauf beim Österreichischen Landesturnfest
1996 Peter Hoffmann	Sieger im Orientierungslauf beim Österreichischen Landesturnfest
1997 Silke Weichtmann	Kreismeiterin 75 m lauf
1997 Katrin Magerhans	Kreismeisterin 50 m Lauf und Weitsprung
1997 Katrin Steineke	Kreismeisterin im 800 m Lauf
1997 Colette Stelzer	Kreismeisterin im Weitsprung
1997 Wolfgang Kreutz	Feldbergsiegsieger der Altersklasse
1998 Katrin Magerhans	Kreismeisterin im 50 m Lauf und Weitsprung
1998 Florian Köhler	Kreismeister im 1000 m Lauf

In den Jahren 1991 - 1993 führten wir auf unserem Sportplatz Schülersportfeste durch.

Da die Anlage leider keine Kunststoffbahn besitzt, war das Interesse der leichtathletiktreibenden Vereine zu gering und die Veranstaltung wurde eingestellt.

Dafür veranstalten wir seit 1994 ein Seniorenhallenfest in der Leichtathletikhalle Frankfurt.

Mittlerweile jährte sich dieses Sportfest zum 5. Mal und ist mit steigender Teilnehmerzahl aus der ganzen Bundesrepublik zu einem Begriff unter den Leichtathleten geworden.

Jedes Jahr am 1. Mai findet der Nieder-Erlenbacher Volkslauf statt. In diesem Jahr nahmen an der 16. Volkslaufveranstaltung ca. 300 Teilnehmer teil, davon sind 50 Kinder die Zwei-Kilometer Strecke gelaufen. Dieser Volkslauf war gleichzeitig der 1. Lauf zur MAIN-TROPHY-Serie, die von der Stadt Frankfurt initiiert wurde und insgesamt 8 Laufveranstaltungen umfaßt.

In den Jahren 1997 und 1998 richteten wir außerdem die Gaumeisterschaften im Steinstoßen und Schleuderball aus.

# Leichtathletik

---



Das Kindertraining der 6-9jährigen Kinder wird von Ulrike Hager geleitet. Doris Gempper und Heinz Labisch sind für das Training der 10 - 14jährigen zuständig.

Walter Lang ist Übungsleiter für Jugendliche und Erwachsene.

Die bereits feststehenden Termine für das Jahr 1999 sind das 6. Seniorensportfest am 14. März 1999 und der 17. Volkslauf am 1. Mai 1999.

Ich wünsche dem Verein eine erfolgreiche Zukunft und möge der Geist einer echten Sportgemeinschaft stets vorhanden sein, dann sind sportliche Erfolge weiterhin gesichert.

Mit sportlichem Gruß

Heinz Labisch



# Abteilung Radtourenfahren



Fahrradfahren hält jung und fit und ist obendrein umweltfreundlich. Unter anderem aus diesen Gründen fanden sich vor mehr als 10 Jahren einige Enthusiasten um eine neue Abteilung innerhalb der TSG 1888 Nieder-Erlenbach zu gründen.

Mit der Teilnahme an organisierten Radtourenfahrten (RTF's), veranstaltet von Vereinen im Rhein-Main Gebiet, begann unsere Vereinsarbeit. Sportliches Radfahren für Jedermann, ob allein oder als Gruppe auf verkehrsarmen, speziell ausgeschilderten Strecken zwischen 42 und 150 km sind der Grund für diese bundesweit angebotenen Veranstaltungen. Man startet meist zwischen 7 und 10 Uhr und die Fahrzeit richtet sich nur nach dem persönlichen Leistungsvermögen, da keine Zeitnahme erfolgt.

Im Jubiläumsjahr 1988 der TSG bekamen wir dann zum ersten Mal vom Bund Deutscher Radfahrer einen Termin genehmigt, um selbst eine solche Veranstaltung auszurichten. Seither haben wir, mit einer Ausnahme, jedes Jahr mit wechselnden Erfolgen eine RTF veranstaltet. Teilnehmerzahlen von 500 - 700 Aktiven sind natürlich nur bei guten Wetter machbar. Dem Spruch: "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung" widerspricht das drastisch dezimierte Starterfeld von nur 194 Aktiven dieses Jahr, am 5. Juli, als es bis zum Startschluss um 10 Uhr regnete und die meisten dann halt zu Hause geblieben sind.

Auch diesmal hatten wir zur 10.RTF nicht nur vier Strecken von 42, 75, 117 bzw. 152 km angeboten, sondern auch ein Volksradfahren über 22 km. Bei den 5 Kontrollpunkten entlang der Strecken erhielten die Aktiven als Verpflegung kostenlos Obst und Tee.

Nach den Strapazen erholte man sich am Ziel beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen oder Speisen vom Grill und kühlen Getränken. Dies alles erfordert einen großen personellen Aufwand, den unsere momentan recht kleine Abteilung ohne die Mithilfe von freiwilligen Helfern, besonders seitens der Abt. Gymnastik, nicht bewältigen könnte. Auch die zahlreichen Kuchenspenden sind alljährlich immer willkommen.

# Abteilung Radtourenfahren



Mitgliederwerbung wird deshalb in nächster Zeit unsere vorrangigste Aufgabe sein, denn ohne einen größeren Stamm eigener Mitglieder wird diese Veranstaltung wahrscheinlich im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden können.

Die Vorbereitung für die eigene Veranstaltung, aber wie auch bereits eingangs erwähnt, die Teilnahme bei RTF's anderer Vereine bilden den Hauptanteil unserer Abteilungsarbeit. Um dafür einen gewissen Grad an Fitness zu haben, muß auch entsprechend trainiert werden. Es finden sich jetzt wieder donnerstags um 18 Uhr am Rathaus genug Aktive ein, um eine Trainingsrunde zu drehen und dies lässt hoffen, daß man bei anderen RTF's in Zukunft wieder als größere Gruppe fahren kann.

Fahrten zu überregionalen Touren wie "Rund um den Bodensee", einem Radmarathon in Österreich, nach Kempten zur Allgäu-Rundfahrt, haben wir als Gruppe schon genauso unternommen, wie eine Fahrt zum 97'er Finale der Tour de France in Paris auf den Champs-Elysée.

Mit der Mithilfe bei Veranstaltungen des Gesamtvereins, aber auch des Radsport Bezirksverbandes Frankfurt-Main-Taunus wie z.B. Radrennen "Rund um den Henninger Turm", "Rund um Bergen", der "Internationalen Hessen-Rundfahrt" oder bei der Abnahme des Sportabzeichens 3-4 mal im Jahr rundet sich unser Programm ab.

- Spaß am Radfahren -  
ohne sportliche Hochleistungen vollbringen zu müssen -  
wird auch in Zukunft unser Motto sein -  
***und vielleicht demnächst auch das Ihre ?***

*Gary Ciesléwicz*

Abteilungsleiter Radtourenfahren u.  
stellvertretender Vorsitzender des  
Radsportbezirks Frankfurt-Main-Taunus



# Abteilung Tischtennis



**Endlich** trugen unsere intensiven Bemühungen für den Nachwuchs Früchte. Die Jugend kam, sah und spielte. Mehr noch: mit Lamia Durrance und Anja Weichtmann konnten wir zwei engagierte Übungsleiterinnen für das Kinder-/Jugendtraining gewinnen. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß sie für längere Zeit der Abteilung verbunden bleiben.

Stellvertretend für den Rückblick und typisch für das sportliche Geschehen der letzten zehn Jahre, der Bericht über die...

## **Meisterschafts-/Pokalrunde 1997/98**

An der vergangenen Verbandsspielrunde 1997/98 nahmen wir mit zwei Damenmannschaften, zwei Schülermannschaften und drei Herrenmannschaften teil.

Zum wiederholten Male entging die 1. Damenmannschaft denkbar knapp dem Abstieg aus der Bezirksklasse.

Da jedoch in der jetzigen Meisterschaftsrunde drei wichtige Spielerinnen fehlen, war die Streichung dieser Mannschaft unabwendbar. Die neu aufgestellte 2. Damenmannschaft belegte einen mittleren Tabellenplatz in der Kreisliga und erreichte in der Pokalspielrunde einen beachtlichen 3. Platz.

Erst in den beiden letzten Spielen konnte die 1. Herrenmannschaft sich von einem Abstiegsplatz distanzieren und den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse sichern. Weit weniger spannend machten es unsere „Alten Herren“. Sie erzielten einen guten mittleren Tabellenplatz in der 2. Kreisklasse. Die 3. Herrenmannschaft wurde in der 3. Kreisklasse knapp Letzter, erreichte aber im Pokal die Endrunde und mit ein wenig Losglück den 3. Platz.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften konnte Regina Laeger als beste Spielerin bei den Damen ihren Titel erfolgreich verteidigen und Michael Schmiege gewann das Finale der Herren gegen Roland Jugelt. Soweit das Sportliche.

Nächstes Jahr wird die Abteilung Tischtennis 40 Jahre! Das wird gefeiert! Wann und Wie erfahren Sie rechtzeitig im Schaukasten der TSG und an der Infotafel vor dem Halleneingang (Bürgerhaus). Wir möchten Sie aber heute schon herzlich einladen, mit uns zu feiern und bei der Gelegenheit mehr über diese Sportart zu erfahren.

Wir trainieren donnerstags, 19:30 – 22:30 Uhr, im Bürgerhaus.

# Abteilung Tischtennis



## Schüler/Jugend

Mit dem sportlichen Verlauf der Verbandsrunde 1997/98 konnten wir sehr zufrieden sein. Erfreulich war die Leistung der 1. A-Schülermannschaft (Michael Kraft, Karsten Pfeiffer, Michael Kiessl und Stefan Exner), die sich in der Kreisliga einen vorderen Tabellenplatz (4.) sicherten und bei der Pokalmeisterschaft, die schon traditionell in Nieder-Erlenbach stattfindet, bis ins Finale kamen. Dort erwies sich aber die Mannschaft der Frankfurter TG als ein zu starker Gegner.

Die 2. A-Schülermannschaft (Christoph Scheckel, Mirko Tenbusch, Andreas Föll, Alexander Werth, Patrick Backhove und Emilie Reimuth) scheiterte nur knapp am Erreichen der Pokalendrunde und belegte am Ende der Saison einen beachtlichen 6. Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse.

Am 12. Juli trugen wir unsere Vereinsmeisterschaften mit anschließendem Grillen aus. Vereinsmeister wurde Michael Kraft. Auf den weiteren Plätzen folgen: Karsten Pfeiffer, Alexander Werth, Patrick Backhove, Emilie Reimuth, Olivier Reimuth und Mara Gehlen.

Durch den Weggang einiger Spieler konnten wir für diese Saison nur eine Mannschaft melden. Das Kinder- und Jugendtraining ist jedoch zur Zeit gut besucht, so daß wir zuversichtlich sind, im nächsten Jahr zusätzlich zur Jugendmannschaft eine neue Schülermannschaft aufstellen zu können.

## Bloß Tischtennis ? ...

Am letzten Juniwochenende fuhren wir mit 10 Kindern nach Hutten (Nähe Schlüchtern) im Vogelsberg zum Zelten. Nach dem Zeltaufbau und einer kleinen Stärkung verbrachten wir den Nachmittag im Schwimmbad. Gegen Abend wurde dann Federball gespielt und gegrillt. Eine kleine Nachtwanderung und gemütliches Beisammensein bei Fackelschein schloß diesen wunderschönen Tag ab. Am Sonntag besuchten wir den Erlebnispark Steinau a. d. Straße. Erschöpft, aber bester Laune, traten wir dann am Spätnachmittag die Heimreise an.



# Abteilung Tischtennis

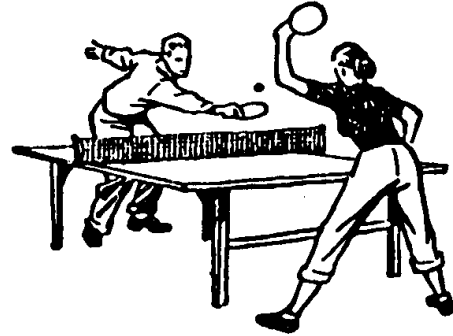


## Neugierig ? ...

Dann schaut doch mal rein und bringt eure Freundin/Freund mit.

Montags und donnerstags, 17:30 – 19:30 Uhr.

Weitere Auskünfte erteilt Euch gerne unsere Jugendleiterin Regina Laeger



TSG und Tischtennis jetzt auch im Internet:

**[http://privat.schlund.de/tsg1888/tsg\\_home.html](http://privat.schlund.de/tsg1888/tsg_home.html)**

Martin Gritschke

# Abteilung Volleyball



Seit 1970 ist die Volleyballabteilung der TSG Nieder-Erlenbach Mitglied im Volleyballverband und seitdem regelmäßig mit Damen- und Herrenmannschaften in den unterschiedlichen Spielklassen vertreten.

In den letzten Jahren war die Anzahl der gemeldeten Teams in den verschiedenen Spielrunden sehr unterschiedlich.

Ein Höhepunkt im Jugendbereich war Anfang der 80er Jahre zu vermelden. Unser damaliger Trainer Franz Hörl hatte einiges zu tun, um die Turniere in Birmingham und in Küßnacht ohne Ausfälle und Blessuren zu überstehen.

Momentan haben wir bei den Herren Nachwuchsprobleme, denn seit 5 Jahren gibt es kein männliches Jugend-Team. Allerdings scheint das der allgemeine Trend zu sein, da wir seit 4 Jahren an unserem Freiluftturnier keine Anmeldungen von männlichen Jugend-Teams erhalten. Glücklicherweise stellte sich diese Tendenz bei der weiblichen Jugend nicht ein.

Unser weibliches B-Jugend-Team entwickelt sich prächtig und belegte bei unserem eigenen Freiluftturnier im Juni 98 einen sensationellen 2. Platz.

## **Apropos Freiluftturnier:**

Unser 22. Volleyball Freiluftturnier im Juni 98 wurde bei fast tropischen Temperaturen (am 2. Turniertag weit über 32 Grad C.) ausgetragen. Es wurden tolle sportliche Leistungen und spannende Spiele gezeigt. In der Kategorie Herren A-Klasse belegten unsere langjährigen Freunde den 1. Platz und sicherten sich den Wanderpokal. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung im Jahr 1999.

Die Plazierungen der heimischen Teams der TSG Nieder-Erlenbach wurde durch das erfolgreiche Abschneiden der weiblichen Jugend (wie bereits oben erwähnt) überflügelt. Beide Damenmannschaften schlugen sich achtbar und unsere 1. Herrenmannschaft war etwas enttäuscht von Ihren Spielergebnissen, und versprach im nächsten Jahr besser und erfolgreicher zu spielen. Auf den beiden abgedruckten Bildern sind einige Spielsituationen zu bewundern.

Leider verzeichneten wir in diesem Jahr einen Rückgang der Mannschaftsmeldungen in allen Kategorien.

Ebenso kamen weniger Zuschauer als in den Jahren zuvor. Schuld daran war wohl die große Hitze und das Fußball WM-Vorrundenspiel der Deutschen Nationalelf am Sonntag Nach-

# Abteilung Volleyball



mittag. Der Turnierablauf blieb auch nicht von den WM-Einflüssen verschont, da es einige Teams vorzogen in gemütlicher und heimischer Atmosphäre das Spiel der Deutschen Mannschaft zu bewundern, obwohl noch Spielpaarungen ausstanden bzw. Schiedsgerichte zu stellen waren. Allerdings folgte die Strafe prompt, denn das Spiel gegen Jugoslawien (Endstand 2:2) geht wohl nicht in die WM Geschichte ein und war alles andere als sehenswert.

## **Spielsaison 1998/99**

Nachdem unsere 1. Herrenmannschaft in dem Relegationsspiel gegen Bad Soden 2 im Mai 98 mit 1:3 Sätzen unterlag, bleibt sie der Bezirksliga West erhalten.

Weitere Teams sind wie folgt gemeldet:

Weibliche Jugend	B-Jugend
1. Damenmannschaft	Kreisklasse
2. Damenmannschaft	Gaurunde
2. Herrenmannschaft	Kreisklasse

Zuschauer für unsere Heimspiele (Termine hängen im Treppenaufgang des Bürgerhauses aus) sind gerne willkommen.

Wer Lust hat bei uns mitzuspielen ist ebenso herzlich willkommen (Spielpraxis und Volleyballkenntnisse sind erwünscht allerdings keine Bedingung um mitzumachen).

Hans Michel



# Abteilung Wandern



Rückblick und Vorschau ist angesagt.

Eine Wanderabteilung kann nicht mit Erfolgen oder Höchstleistungen aufwarten.

Es wird halt „nur„ gewandert, und das jeden Monat einmal.

Es gibt in unserem Hessenland viele schöne (auch noch unbekannt) Ziele.

Nur unsere Wochenend-Wanderung (immer im September) führt uns auch in andere Bundesländer.

Die 4-Tage-Tour brachte in diesem Jahr die 12-Köpfe-Gruppe auf den Sieg-Höhenweg, wie im nachfolgenden Beitrag zu lesen ist.

Bei zunächst sonnigem Wetter ging es auf dem X 19 nach Oberschelden.

Dort wurden wir von einem heftigen Gewitter überrascht.

Eine freundliche Frau öffnete ihre Garage, wo wir das Ärgste abwarten konnten.

Es ging weiter nach Freusburg. In einer für 11 Millionen DM renovierten Jugendherberge (früher eine Burg) wurde übernachtet. 22 km.

Der zweite Tag führte bei nunmehr regnerischem Wetter auf den Sieg-Höhen-Weg. 32 km.

Am dritten Tag, bei gutem Wetter, wanderten wir über die Burgruine Windeck nach Alzenbach. 27 km.

Der letzte Tag, Sonntag, es regnete wieder, beschlossen wir die Strecke abzukürzen. Es ging nach Metten. 11 km.

Die Bundesbahn brachte uns zurück nach Bad Vilbel. Den Rest des Weges erledigten wir dann noch zu Fuß.

Alfred Hortig.



# Abteilung Wandern



## Strecke

ca.

31. Januar	Bad Nauheim/Steinfurth Führung: Hamel	14 km
28. Februar	Rheingau Führung: Hortig	14 km
28. März	Kühkopf Führung: Kuhlmeiy	17 km
25. April	Miltenberg Führung: Hortig	19 km
30. Mai	Knüllwald Führung: Fritsch	16 km
27. Juni	Spessart Führung: Herzig	18 km
25. Juli	Grünberg Führung: Nitschke/Pfeiff	18 km
29. August	Rhön Führung: Sölter	18 km
24.-26. Sept.	Sauerland Führung: Hortig	20 km
31. Oktober	Pfalz (mit Bus) Führung: Poka	18 km
28. November	Taunus Führung: Assmann	15 km
12. Dezember	Rund um Nieder-Erlenbach Führung: Berka anschließend Adventskaffee in der "Erholung" in Nieder-Erlenbach	12 km

# Abteilung Wandern



## **Sonderveranstaltungen der Wanderabteilung 1999**

- |                |  |           |
|----------------|--|-----------|
| 19. März       | Dia- und Filmabend<br>in der "Erholung"                  | 20:00 Uhr |
| 03. - 06. Juni | 4-Tage-Tour: Fränk. Rotwein-Wanderweg<br>Führung: Hortig |           |
| 04. November   | Wanderplanbesprechung<br>in der "Erholung"               | 19:30 Uhr |
| 26. Dezember   | Königstein 16 km<br>Führung: Nitschke/Pfeiff             |           |

Auf die einzelnen Wanderungen wird durch Aushang monatlich nochmals hingewiesen. Jede interessierte Person kann an den Wanderungen teilnehmen. Versicherungsschutz haben nur die Mitglieder der TSG.

# Sponsoren

---

Kaum irgendwo ein Sportverein  
kann heut noch ohne Sponsor sein -  
wo alle attraktiven Sachen nebst Arbeit  
auch noch Kosten machen?

Zwar nützt der Sport auch dem Sozialen -  
doch irgendeiner muß bezahlen:  
Mag man auch sparen, schaffen, toben,  
es geht nicht ohne Geld von oben!!

Der Trainer und der Jugendleiter  
kommt mit dem Training nicht mehr weiter:  
Nur mit Hurra - doch leeren Kassen -  
kriegt man die Jugend nicht zu fassen.

Und hast Du ein, zwei, drei Talente,  
aus denen etwas werden könnte:  
Dann wächst sofort, man ahnt es schon,  
der Zwang zur In - ves - ti - on - .

Ein Trainingslager, Vitamine,  
Sprungmatten, Bälle, Kraftmaschine -  
trotz allem Sparen, allem Strecken:  
Die Kosten sind nicht mehr zu decken.

Hinzu kommt, fast hätt ich`s vergessen  
der Sportarzt, um den Puls zu messen,  
daß das Talent nur ja nicht rostet:  
Doch frag mich nicht, was sowas kostet!

Wo sind doch nur all die Fabrikanten,  
Mäzene, Gönner und Verwandten? -  
sonst sind bald ohne Geld und Spende,  
die Sportclubs schnell am Ende.

# Zum Schluß



Die Berichte in diesem Heft wurden von den einzelnen Abteilungen der TSG 1888 Nieder-Erlenbach e.V. geschrieben. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sollten Sie irgendwelche Anregungen und/oder Wünsche für die Gestaltung „unserer“ Nachrichten haben wenden Sie sich bitte kurz und schriftlich an die Redaktion, denn wir glauben „unsere TSG-Nachrichten“ sollten auch Ihre TSG-Nachrichten sein.

Wir bedanken uns bei den Abteilungen für die gute Zusammenarbeit.

Ein Aufruf an alle, die gerne Ihre Werbung hier im Heft plazieren möchten:

Wenden Sie sich diesbezüglich auch an die Redaktion, die Ihnen gerne die aktuellen Preise mitteilt und auch bei der Gestaltung Ihrer Anzeige hilft.

## Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, daß er beabsichtigt war. Die TSG-Redaktion ist bemüht, für jeden etwas zu bringen und es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.

### Herausgeber:

TSG 1888 Nieder-Erlenbach e.V.  
Geschäftsstelle  
Alt-Erlenbach 42  
60437 Frankfurt  
☎ 06101-42274

### Redaktion:

Martin Gritschke für den  
geschäftsführenden Vorstand

# Frohe Weihnachten

ein gesundes und gutes Jahr 1999  
wünschen wir allen Mitgliedern und  
Nieder-Erlenbachern



mit einem herzlichen „Danke schön“ all  
unseren guten Geistern im Verein.